

Mars Stellungnahme Nachhaltigkeit

Schokolade ist der Grundstein unseres Familienunternehmens, daher setzen wir uns schon lange für eine modernere, integrativere und nachhaltigere Kakaolieferkette ein. Inzwischen haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht: Seit 2023 beziehen wir für unsere Schokoladenfabriken in Europa unseren Kakao zu 100% aus verifiziert verantwortungsvollen Quellen ([hier](#) mehr erfahren).

Im Rahmen unseres Kakaoprogramms *Cocoa For Generations* verfolgen wir einen Multistakeholderansatz und arbeiten eng mit Regierungen, Nichtregierungsorganisationen, Zertifizierern wie Rainforest Alliance und Fairtrade sowie weiteren Expert*innen zusammen. Um einen dauerhaften Wandel zu erreichen, investieren über 10 Jahre 1 Mrd. USD in die Kakaolieferkette. Dabei setzen wir bei folgenden Schwerpunkten an:

- Dass die Einkommen der Kakaobäuerinnen und -bauern steigen.
- Dass Kinder geschützt werden und in die Schule gehen können.
- Und dass Regenwälder erhalten bleiben.

Wenn wir uns zuerst das Thema Einkommen ansehen:

Wir sind überzeugt, dass Kakaobäuerinnen und -bauern dann erfolgreich sein können, wenn einerseits ihr Einkommen steigt und gleichzeitig ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Kakaoanbau sichergestellt wird.

Um die Einkommen zu erhöhen, befürworteten wir als erster Schokoladenhersteller seit ihrer Gründung die [LID-Initiative \(Living Income Differential\)](#) der Regierungen von Ghana und der Elfenbeinküste, die einen höheren Kakaopreis garantiert. Darüber hinaus erhöhen wir den LID-Preis, durch die Zahlung einer zusätzlichen Barprämie, wenn Kakao im Rahmen unseres nachhaltigen Kakaoprogramms verantwortungsvoll angebaut wird.

Mehr zu zahlen ist ein Teil der Lösung, geht aber nicht auf einige der systemischen Probleme in der Lieferkette ein. Letztlich setzt sich das Einkommen der Kakaofarmen aus Einnahmen und Kosten zusammen: Angefangen bei Preis und Ertrag der Ernte (der z. B. von der Bodenfruchtbarkeit, dem Wetter und den Pflanzensorten abhängt) bis hin zu Kosten wie Transport, Lagerung und Kreditzinsen. Um langfristige Verbesserungen im Kakaosektor zu bewirken, müssen mehrere dieser Stellschrauben ganzheitlich von allen Akteuren in der Lieferkette adressiert werden. Deshalb unterstützen wir Kakaoanbauende Gemeinschaften bei der Steigerung der Produktivität ihrer Kakaofarmen sowie der Diversifizierung des Kakaoanbaus und der Haushaltseinkommen insgesamt. Wir haben 3,5 Millionen Kakaosetzlinge sowie mehr als 2,5 Millionen Schattenbäume verteilt, um einerseits die Biodiversität zu unterstützen und die Artenvielfalt zu erhöhen sowie andererseits eine zusätzliche Einkommensquelle zu schaffen. Wir bieten Trainings in „Good Agricultural Practices“ und haben bereits mehr als 150.000 Kakaobäuerinnen und -bauern in Anbaupraktiken zur Steigerung ihrer Erträge geschult.

Wir setzen uns mit der Organisation CARE für Spar- und Darlehensvereinigungen (VSLA) in den Kakaogemeinschaften ein und fördern die Digitalisierung und somit Transparenz der Einkünfte. Ein besonderer Fokus dieses Programms durch die Vermittlung von Finanzkompetenz, Darlehen und Einkommen generierenden Aktivitäten liegt auf der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stärkung von Frauen. Bis Ende 2021 konnten über VSLA mehr als 4,5 Millionen USD Gesamtersparnis durch die Kakaoanbauenden Familien generiert werden und 75% aller Mitglieder sind Frauen.

Um weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Einkommen auszuloten, gründeten wir außerdem das [Farmer Income Lab](#), eine kollaborative Ideenfabrik, die den Dialog zwischen Sektoren und mit

Akteuren wie Oxfam anregt. Dort lässt sich ermitteln, was bereits gut funktioniert, und welche weiteren Barrieren durchbrochen werden müssen, um das Einkommen der Kleinbäuerinnen und -bauern nachhaltig zu steigern.

Wir verurteilen den Einsatz von Kinder- und Zwangsarbeit.

UNICEF und das *World Business Council for Sustainable Development* haben einen aktuellen [Report](#) zum Thema herausgebracht. Unser im UNICEF Report positiv hervorgehobener *Mars Aktionsplan zum Schutz von Kindern* verfolgt einen holistischen Ansatz. Als Teil unseres Kakaoprogramms stellt dieser die Rechte von Kindern in den Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie, Entscheidungen und Beziehungen (*Weitere Details im [UNICEF Report](#) S. 20 "The Mars Wrigley 'Protecting Children Action plan' in action"*). Innerhalb unseres Kakaoprogramms ist es unsere absolute Priorität, sicherzustellen, dass unsere Lieferanten solide Systeme zur Überwachung und sofortige Maßnahmen zur Abhilfe für alle Haushalte implementieren, bei denen die Gefahr von Kinderarbeit besteht. Wir wissen, um eine nachhaltige Verbesserung zu erzielen, müssen wir die Ursachen von Kinderarbeit in den Kakaoanbauländern bekämpfen, womit wir wieder zum ersten Punkt zur Erhöhung der Einkommen und Women Empowerment zurückkommen.

Mit neuen Technologien zu einer entwaldungsfreien Kakao-Lieferkette:

Kakaobäume wachsen nur unter bestimmten klimatischen Bedingungen nördlich und südlich des Äquators; leider sind diese Gebiete viel zu häufig von Abholzung betroffen. Um Regenwälder zu schützen und die Abholzung zu stoppen haben wir bereits 130.000 Farmgrundstücke, von denen wir Kakao beziehen, mittels der neuen Technologie der Polygonkarten erfasst. Die Kenntnis der damit erfassten Farmgrenzen hilft dabei, sich ein besseres Bild vom Standort der Farm zu machen, als durch einen GPS-Punkt. So werden mehr als 272.000 Hektar der Kakaolieferkette überwacht und in die Risikobewertung gegen Entwaldung einbezogen – zusammengekommen fast die Fläche Luxemburgs. Außerdem hat Mars inzwischen mehr als 2,5 Millionen Schattenbäume verteilt, um gesündere Wälder zu fördern, die Artenvielfalt zu erhöhen und um zusätzliches Einkommen aus den von ihnen produzierten Erzeugnissen für Kleinbäuerinnen und -bauern zu ermöglichen.

Mit diesem umfassenden Maßnahmenpaket haben wir bereits große Fortschritte erreicht. Seit 2023 beziehen wir für unsere Schokoladenfabriken in Europa unseren Kakao zu 100% aus von Dritten verifiziert verantwortungsvollen Quellen beziehen ([hier](#) mehr erfahren). Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu unserem Ziel, dies bis 2025 weltweit zu erreichen. Dafür werden wir weiterhin eng mit unseren Lieferanten, der Politik von Erzeuger- und Importländern sowie Experten zusammenarbeiten und begrüßen die Einführung des deutschen und eines europäischen Lieferkettengesetzes, das ein Level Playing Field für alle schafft.

Weitere Informationen finden Sie im aktuellen [Cocoa For Generations Bericht](#).